

*collinum*, *Scilla autumnalis*, *Poa loliacea*. Von diesen Pflanzen kommt in der nächsten Umgebung des Gebietes — da, wo der Kalk aufhört — keine einzige vor. Der nächste Standort (von *Alsine verna*, *Anthyllis Dillenii*, *Trifolium Molinieri*, *Seseli Gouani*, *Zazyntia verrucosa*, *Ornithogalum collinum*) ist 9 Kilometer, der weiteste (jener von *Trifolium resupinatum*) 66 Kilometer von Isola entfernt. Ausser diesen Specialitäten besitzt auch der mit einer Schichte von Sandstein überkleidete Theil des Gebietes zahlreiche, nicht minder begehrenswerthe Pflanzen, als: *Hibiscus Trionum*, *Genista sylvestris*, *Coronilla cretica* und *scorpioides*, *Bonaveria Securidaca*, *Vicia dasycarpa*, *bythinica*, *cordata* und *peregrina*, *Bellis sylvestris*, *Pallenis spinosa*, *Satureja montana*, *Plantago serpentina*, *Festuca ciliata*, *Brachypodium dystachyon*, *Lepturus filiformis* etc. Den Botanikern, welche Triest besuchen, wäre nach Obigen ein Abstecher nach Isola als sehr lohnend mit Recht zu empfehlen.

M. P.

---

## Correspondenz.

Ns. Podhrad, 9. Juni 1879.

Wenn man in den Monaten April, Mai und Juni fast täglich Regen, in der Woche mindestens einmal eine Ueberschwemmung, später wieder zur Abwechslung schauerliche Gewitter auszustehen hat, verliert man wohl die Lust zu längeren Excursionen, und ist froh die wenigen regenlosen Tage und Stunden zur Besichtigung der allernächsten Hügel ausnützen zu können. So schlage auch ich mich herum auf den meiner Wohnung zunächst gelegenen Hügeln, und habe Ursache mit meinen kurzen Spaziergängen zufrieden zu sein. Der nahe Hügel Budišová auf dem Kamme mit Eichengestrüpp, weiter unten mit Buchen-, Hasel- und Wachholdergebüsch bewachsen, zwischen welchen eine Menge *Rosa canina* L. und *Rosa rubiginosa* L., *Ligustrum vulgare* L., *Crataegus Oxyacantha* und *monogyna*, hin und wieder wilde Apfel-, Birn- und Kirschbäumchen vorkommen, — war bis zum vorigen Jahre der Tummelplatz von Schafen und Rindern, die selbst den geringsten Grashalm gründlich abweideten, und man unversehrte Pflanzen nur unter dem Schutze stehender *Juniperus*-Büsche bemerken konnte. Nachdem die Segregation der Wälder und Weiden nach jahrelangem Verhandeln endlich durchgeführt wurde, athmet — wenn ich mich so ausdrücken darf — auch die kümmerliche Vegetation unseres Budišová-Hügels seit April dieses Jahres freier auf, denn Schafe weidet man da nicht mehr, auch Kühe sah ich da bis heute nicht. Früher war auf den offenen Stellen um diese Zeit alles Gras so abgeweidet, dass es wirklich nicht der Mühe werth war, dahin zu gehen. Heuer sieht es da ganz anders aus! Schon im ersten Jahre der Schonung machen sich da viele Pflanzen breit, als wären sie aus dem Verstecke

hervorgekommen, um endlich einmal ein Bischen Freiheit zu genießen. So ist jetzt überaus häufig das *Cerastium brachypetalum* Desp.  $\beta.$  *glandulosum* Fenzl in Ledeb. Fl. Ross. I. 404 (= *C. brachypetalum* var. *glanduloso-pilosum* Schur Phytogr. Mitth. 144, *C. tauricum* Spr., *C. viscosum* Roch. in Mpt. Mus. Pest. et exs.); es sind davon ganze Strecken grau. In früheren Jahren war es da sehr selten. Sonst war *Galium pusillum* L., sowohl  $\alpha.$  *hirtum* Nlr. als auch  $\beta.$  *glabrum* Nlr. auf diesem Hügel nur in sehr wenigen Exemplaren zu sehen, jetzt erscheint es massenhaft und ist besonders an sonnigen Stellen verbreitet; auch *Galium erectum* Huds. fand ich da, jedoch äusserst selten vorkommend. Auf dem Südabhange wächst *Jasione montana* L. in heiden, schon in der ersten Ausgabe Koch's Synops. Fl. Germ. 463 erwähnten Varietäten („Variet *hirsuta* et *glabra*“). Die rauhhaarige Varietät sticht durch den grauen Ueberzug der Blätter und Stengel von der fast kahlen, lebhaft grünen sehr ab. Ganz kahl ist letztere aber nicht, da die Blätter oberseits spärliche lange Haare, fast möchte man sie Borsten nennen, tragen. Nicht selten ist hier auch *Polygala vulgaris* mit weissen Blüten ohne die Normalform. Letztere wächst hier massenhaft auf Bergwiesen aber nicht auf buschigen Orten. Von Orchideen fand ich auf unserem Hügel einige kräftige Exemplare der *Orchis pallens* L., je ein Stück von *O. fusca* Jcq. und *O. speciosa* Host., alle mitten im niedrigen Wachholdergebüsch. Ich liess alle stehen, damit sie sich durch Samen vermehren, und machte sie von der Nachbarschaft des Wachholders frei, *Avena tenuis* Mönch, sonst in unseren Eichenwäldern nicht eben selten, verschmäht diesen lästigen Nachbar hier nicht, und hält ganze Strecken besetzt um später dem massenhaft auftretenden *Trifolium arvense* L. Platz zu machen. Als grosse Seltenheit gilt hier *Avena pubescens*  $\beta.$  *glabrescens* Rb. Eine besondere Freude machte mir aber die bisher im Trencsiner Comitete nirgends beobachtete, heuer aber am Süd- und Westabhange der Budišová in grosser Menge angetroffene *Veronica verna* L. Gewöhnlich sind die Pflänzchen einfach, die kleinsten haben sämmtlich ganzrandige Blätter (= *Veron. Bellardi* All. nach Čelak. Prodr. 327); doch sammelte ich auch ästige Exemplare, eines hat sogar fünf Aeste. Es verdient ein *Scleranthus* erwähnt zu werden, der im südlichen Theile unseres Comitates auf allen trockenen Kalkhügeln vorkommt. Er ist in allen Theilen sehr klein und gewöhnlich wenig verästelt. Dieselbe, gewiss „gute“ Art besitze ich als „*Sc. verticillatus* Rehb.“ bezeichnet, bei Branson in der Schweiz von Favrat 23. April 1873, und von Vetter, „Plaine de Bière, Canton de Vaud,“ 12. Mai 1873, gesammelt. Letztere Exemplare sah Reichenbach und erklärte sie für seinen *Scleranthus glomeratus*. Hieher gehört auch *Sc. Durandoi* Rb., dessen Aestchen aber am Boden niederliegen. Somit wäre also der in unserem Comitete auf allen kahlen oder dünnbuschigen, trockenen Hügeln so sehr verbreitete *Scleranthus* ident mit dem Schweizer *Sc. verticillatus* Rb. (nicht Tausch), zu welchem als Synonyma *Sc. glomeratus* Rb. und *Sc. Durandoi* Rb. zu setzen wären.

Diese Art blüht viel früher als die Formen des *ScL. annuus* L. und ist schon gewöhnlich gegen Mitte Juni abgestorben, wogegen *ScL. annuus* mit seinen Formen bis in den Herbst blühend und fruchtend angetroffen wird. Ich habe von diesem Zwerg-*Scleranthus* eine Anzahl von Exemplaren eingelegt, um davon auch Ihnen für Ihre Tauschfreunde zu senden. — Noch sei erwähnt, dass mir meine Tochter von einem Roggenfelde *Delphinium Consolida* L. mit scheckigen, gefüllten Blüten brachte.

Jos. L. Holuby.

Breslau, 16. Juni 1879.

Nach den Angaben Prof. Kerner's und Hackel's (vergl. „Oest. botan. Zeitschr.“ 1879 Nr. III und V) käme die wahre *Festuca vaginata* W. et Kit. in der Gegend von München nicht vor; die dortige Pflanze wird von beiden Schriftstellern für *F. amethystina* L. (*F. austriaca* Hackel) erklärt. Dazu ist indessen zu bemerken, dass ich vor ca. 25 Jahren durch den Wiener botanischen Tauschverein als „*F. vaginata* Willd.“ aus den Isarauen bei München ein von Molendo gesammeltes grannenloses Exemplar einer *Festuca* erhalten habe, welches unbedingt mit der Pflanze der Türkenschanze und des Pester Flugsandes identisch und von *F. amethystina* L. Kerner völlig verschieden ist. Wenn nicht etwa eine Zettelverwechslung vorgefallen, kämen danach bei München beide Pflanzen vor. — Von Hackel brieflich darauf aufmerksam gemacht, dass sich der *F. vaginata* WK. stark nähernde Formen auch auf den Sandhügeln der Breslauer Gegend fänden, durchmusterte ich mein im vorigen Jahre hier gesammeltes Material von *F. glauca*; darunter fanden sich nun in der That Exemplare von den sandigen Böschungen der oberschlesischen Eisenbahn bei Rothkretscham, die ich für echte *F. vaginata* zu halten geneigt bin.

Uechtritz.

## Personalnotizen.

— Dr. K. H. Koch ist am 25. Mai, 70 Jahre alt, in Berlin gestorben.

— Eduard Spach, Conservator der botanischen Sammlungen des Jardin des plantes in Paris, ist am 17. Mai, 78 Jahre alt, gestorben.

## Botanischer Tauschverein in Wien.

Sendungen sind eingelangt: Von Herrn Dr. Marchesetti mit Pflanzen aus Istrien. — Von Herrn L. Keller mit Pfl. aus Niederösterreich. — Von Herrn v. Uechtritz mit Pfl. aus Schlesien.

Sendungen sind abgegangen an die Herren: Zuckal, Evers, Schambach, Vagner, Churchill.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1879

Band/Volume: [029](#)

Autor(en)/Author(s): Holuby Josef Ludwig, Uechtritz Rudolf Karl Friedrich

Artikel/Article: [Correspondenz. 237-239](#)